



*Margo Bartsch, Herr Müller*

Nacherlebenden gelöst. Ein aus romantischen Ideen konzipiertes Bauwerk trägt den Widerspruch in sich, die innere Notwendigkeit der Formen, die Konstruktionslogik muß Nurerfühltem weichen. Alle historisierenden Bauwerke leiden an diesen Fehlern, die nur zu häufig die Verkennung des Organischen dokumentieren. Die architektonische Gesinnung einer Zeit ist zum großen Teil auch von ihren Erfordernissen diktiert. Die Aufgaben, die ihr gestellt werden, sind aus dem Geist der Zeit geboren und wollen im Geist der Zeit gelöst sein. Es ist müßig und mißlich, etwa eine Fabrik im gotischen Stil bauen zu wollen. Und ebenso müßig und mißlich, eine altitalienische Kirchenanlage etwa nach Deutschland verpflanzen zu wollen.

Und damit wären wir bei der Ausstellung der Novembergruppe in den Räumen der Berliner Sezession angelangt. Denn dort wird die Verwirklichung dieser beiden Ideen ad oculos demonstriert. Demonstriert von Trägern zweier berühmter Namen, Hans Poelzig und Peter Behrens. Vorweg sei bemerkt, daß jede Architekturkritik gewagt ist, die nur von Schaubildern auszugehen gezwungen ist; denn Architekturen wollen nicht nur gesehen, sondern auch verstanden sein, und wo der Kritiker infolge Mangels der Grundrisse nur photographischen oder gezeichneten Darstellungen der Bauwerke folgt, können zu leicht in der Beurteilung Fehler und — Härten unterlaufen. Poelzig und Behrens geben also Schaubilder ohne Grundrisse, und es ist mehr als schwer zu beurteilen, ob etwa die Formgebung nicht doch von den gegebenen Bedingungen diktiert ist. Jedenfalls vermag bei Poelzig der Kritiker nicht einzusehen, warum bei Industrieanlagen die Gotik neu belebt werden soll. Ein Speicher mit Strebepfeilern — das mag noch angehen, zumal die Pfeiler eine Gliederung der Schauseite zustande bringen, wenn sie auch wohl zur Ableitung des Druckes kaum mehr notwendig sein dürften. Aber unnütz und fast spielerisch scheinen uns die Architekturen der Annagrube. Auf einem dieser Lichtbilder sieht man neben dem Poelzigschen Bau eine luftige Eisenkonstruktion; man glaubt ohne weiteres an die Notwendigkeit dieser Zweckanlage und zweifelt an der Möglichkeit der Architektur Poelzigs. Wodurch ist ihre Form gerechtfertigt? Durch sich selbst sicher nicht! Eine romantische Idee, industrielle Erdschwere durch gotisches Himmelwärtsstreben aufheben zu wollen, ebenso romantisch und verfehlt, in Chemnitz offenbar eine Textilfabrik als römisches Kolosseum zu bauen! Und Behrens? Die Recklinghausener Kirchenanlage spricht Bände! Zugegeben, daß die Aufrisse und Perspektiven als Graphiken bestechen; aber sie lassen, ebenso wie das Modell an Klarheit und Durchsichtigkeit alles zu wünschen